

Häufig gestellte Fragen zum Berliner Eichhörnchen Pockenvirus („Berlin Squirrel Poxvirus“)

➤ Worum geht es ?

Bei wildlebenden roten Eichhörnchen aus dem Großraum Berlin ist ein bisher unbekanntes Pockenvirus identifiziert worden, das an Handflächen und Fußsohlen (s. Fotos), an Nase, Lippen, Ohren und im Urogenitalbereich krustöse Hautveränderungen verursacht.



➤ Sind alle Eichhörnchen betroffen ?

Nein, nur junge Tiere scheinen zu erkranken.

➤ Ist das Eichhörnchenvirus ansteckend ?

Es ist ansteckend für andere (junge) Eichhörnchen. Es ist nicht ansteckend für den Menschen.

Vermutlich ist es auch nicht für Haustiere (Hunde, Katzen) ansteckend.

➤ Was verursacht dieses Pockenvirus bei den Eichhörnchen ?

Pockenviren haben als Hauptzielorgan die Haut, so auch die Eichhörnchenpocken. Die Viren befallen Hautzellen und zerstören sie. Dadurch kommt es zu immer größeren und tieferen Wunden, die mit Krusten aus getrocknetem Wundsekret überdeckt werden.

➤ Was tue ich, wenn ich ein krankes Eichhörnchen gefunden habe ?

Eichhörnchen sind Wildtiere, die nur von ausgewiesenen Aufnahmestellen gepflegt werden dürfen. Bitte informieren Sie sich im Internet über die Ihnen am nächsten gelegene Wildtier-auffangstation, die Eichhörnchen aufnimmt und kontaktieren Sie diese.

➤ **Hilft es die Wunden zu reinigen ?**

Eine Reinigung der Wunden darf nur äußerst vorsichtig erfolgen mit Hilfe von warmem Wasser und Wattestäbchen. Auf keinen Fall dürfen die Krusten von der Haut abgerissen werden! Das würde die Wunden noch vertiefen. Zusätzlich würde die Wundheilung zerstört, denn von den Rändern wachsen neue Hautzellen der gesunden Haut in die Wunde, um sie wieder abzudecken.

➤ **Helpfen Antibiotika gegen die Virusinfektion ?**

Nein, Viruserkrankungen können nicht mit Antibiotika bekämpft werden. Die erkrankten Eichhörnchen bedürfen intensiver unterstützender Pflege, um ihr Immunsystem so weit zu kräftigen, dass sie die Infektion überstehen – ähnlich wie bei Menschen, die an Grippe erkrankt sind.

Die Tiere müssen unbedingt einem Tierarzt vorgestellt werden, damit schmerzstillende Medikamente verabreicht werden können, da die offenen Wundflächen extrem schmerzhaft sind.

Auf keinen Fall dürfen Kortison-haltige Medikamente verabreicht werden, da diese die Infektion noch verstärken.

➤ **Werden die Berliner roten Eichhörnchen durch das Eichhörnchenpockenvirus aussterben ?**

Die Erkrankung tritt seit über 10 Jahren im Großraum Berlin auf, jedoch werden pro Jahr immer nur wenige Tiere (bis zu 10 Jungtiere) gefunden. Vermutlich ist das Virus schon viel länger vorhanden, aber zuvor wurden keine betroffenen Tiere entdeckt. Eine seuchenhafte Ausbreitung (Epidemie) des Virus ist nicht anzunehmen, da es schon so lange in der Population zu zirkulieren scheint.

Es ist jedoch möglich, dass es auch in anderen Regionen in Deutschland und/oder Europa vorkommt; aber bisher ebenso unerkannt wie bis jetzt in Berlin. Auch hier wurde für die längste Zeit eine bakterielle Infektion vermutet bis jetzt der Virusnachweis gelang.

➤ **Wer untersucht Eichhörnchen mit verdächtigen Krusten ?**

Das Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW) in Berlin forscht weiter an dieser Krankheit und untersucht Probenmaterial von Eichhörnchen.

Kontakt: Dr. Gudrun Wibbelt, IZW, Alfred-Kowalke-Str. 17, 10315 Berlin, Tel: 030 5168 -211

Email: wibbelt@izw-berlin.de

➤ **Was wird untersucht bzw. welche Proben kann man einschicken ?**

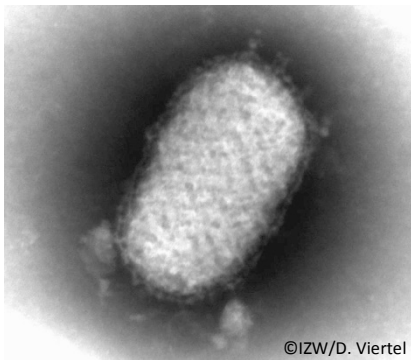
Es können kleine Fragmente (2-3mm) von Krustenbelägen eingeschickt werden, die dann mit dem Elektronenmikroskop auf Viren untersucht werden. Ausschließlich nur Krustenbereiche wählen, die sich mit Hilfe von feuchten Wattestäbchen ablösen und vorsichtig mit einer Pinzette abheben lassen – Krusten niemals abreißen!

Falls mehrere Wundkrusten am Tier vorhanden sind, versuchen, mehrere Stellen zu beproben. Alle Probenfragmente zusammen auf ein ca. 5x5cm großes Stückchen Alufolie legen

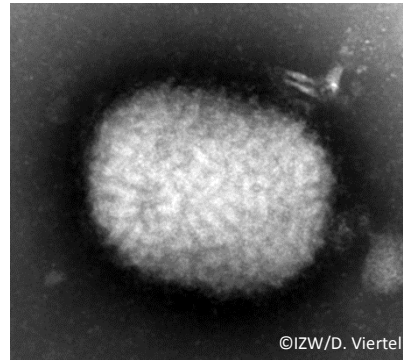
und dies so zusammenfalten, dass nichts hinausfallen kann. Proben in einem Briefumschlag ans IZW schicken, zu Händen von Dr. G. Wibbelt. Bitte Fotos von den Wunden des Tieres entweder den Proben beilegen oder per Email an wibbelt@izw-berlin.de senden. Verstorbene Tiere können gekühlt oder gefroren ans IZW zur pathologischen Untersuchung eingeschickt werden. Bitte vorher unbedingt Kontakt zu Dr. G. Wibbelt aufnehmen (Details s. oben).

➤ **Sind Berliner Eichhörnchenpockenviren und Eichhörnchenpockenviren in Großbritannien das gleiche ?**

Nein. Beide Virusarten gehören zwar zur Familie der Pockenviren, sind aber so grundsätzlich verschieden, dass sie sich schon in ihrer Form und Größe eindeutig unterscheiden. Das Virus in Großbritannien (A) ist oval und hat eine gleichmäßige Oberflächenstruktur. Das Berliner Eichhörnchenpockenvirus (B) ist quaderförmig und hat eine unregelmäßige Oberflächenstruktur. Aus diesem Grund können Untersuchungen mit dem Elektronenmikroskop sofort klären, welche Pockenviren vorliegen.



A) UK-Eichhörnchenpockenvirus



B) Berliner Eichhörnchenpockenvirus

➤ **Wird das Berliner Eichhörnchenpockenvirus auch von Grauhörnchen übertragen wie in Großbritannien ?**

Nein. In Deutschland kommen keine freilebenden Grauhörnchen vor. Gegenwärtig gelten nur junge rote Eichhörnchen als betroffen. Ob es weitere Wildtiere gibt, die das Virus in sich tragen oder daran erkranken, ist nicht bekannt.

In England wurden im 19. Jahrhundert Grauhörnchen (*Sciurus carolinensis*) aus Nordamerika ausgewildert. Diese Eichhörnchenart ist den einheimischen roten Eichhörnchen (*Sciurus vulgaris*) nicht nur durch seine Körpergröße überlegen, es verbreitet auch das bisher bekannte UK-Eichhörnchenpockenvirus. Dieses Virus ist hochansteckend für alle roten Eichhörnchen und führt zu tödlichen Infektionen bei roten Eichhörnchen. In einer Studie konnte gezeigt werden, dass in einer Gegend, wo Grauhörnchen das UK-Eichhörnchenpockenvirus tragen, das Verschwinden der roten Eichhörnchen 25fach beschleunigt ist.